

februar 2025

4. diensttag 19.30 h

**Bye Bye Lolita,
Was du kriegen kannst**
Lea Ruckpaul, Clemens Böckmann
Gesprächspartner: Thorsten Dönges



Zwei aufwühlende Frauenfiguren stehen im Zentrum dieses Abends. Lea Ruckpaul hat mit »Bye Bye Lolita« (Voland & Quist, 2024) einen Roman über ein großes Missverständnis der Literaturgeschichte geschrieben. Dolores Haze, die

Lolita aus Vladimir Nabokovs Roman, blickt mit Ende dreißig zurück auf ihr beschädigtes Leben. Und Clemens Böckmann macht in seinem mit dem Literaturpreis der Jürgen Ponto-Stiftung ausgezeichneten Roman »Was du kriegen kannst« (Hanser, 2024) Unsichtbares erkennbar, wenn er von Uta erzählt, die vierzig Jahre als Sex-Arbeiterin tätig und in ihrer Zusammenarbeit mit der Stasi Täterin und Opfer zugleich war. Eintritt 8 € / 5 €.

5. mittwoch 19 h

Deutscher Übersetzerfonds

Seit Oktober 2024 haben Thomas Weiler und eine Gruppe Studierender sich wöchentlich verschiedene Übersetzungspoetiken zur Brust genommen, Stilübungen im Geiste Raymond Queneaus praktiziert, Übersetzungsmetaphern unter die Lupe genommen, allein und in Gruppen übersetzt.



es mag befremden
Abschlussveranstaltung zur August-Wilhelm-von-Schlegel-Gastprofessur mit Thomas Weiler und Studierenden der Freien Universität Berlin

Immer wieder tat sich dabei das Spannungsfeld zwischen eigen/vertraut und fremd/anders auf. In der Abschlussveranstaltung soll die explizite Fremdheit im Mittelpunkt stehen: Ausgangstexte, die ihrerseits mit zusätzlichen Fremdsprachen arbeiten. Was solche Texte übersetzerisch hergeben, soll gemeinsam mit dem Publikum untersucht und diskutiert werden. Eine Veranstaltung des Deutschen Übersetzerfonds. Eintritt frei.

10. montag 19.30 h

Berlin Revisited
Renate von Mangoldt
im Gespräch mit Brigitte Oleschinski
Ausstellungseröffnung mit anschließendem Empfang



Renate von Mangoldts Schwarzweißfotografien aus dem West-Berlin der 1970er und 1980er Jahre stehen Farbfotografien von 2021 bis 2023 in der wiedervereinigten Stadt gegenüber. Zur Eröffnung der Ausstellung »Berlin Revisited. ZeitSprünge 1972–1987 / 2021–2023«, die im Sommer 2024 schon im Museum für Fotografie zu sehen war, spricht die Dichterin und

Politologin Brigitte Oleschinski mit Renate von Mangoldt. Für das gleichnamige, 2025 im Steidl Verlag erscheinende Fotobuch verfasste Brigitte Oleschinski einen Essay – »Ausgerechnet unter dem Schock der Pandemie fängt Renate von Mangoldt wieder an, im heutigen Berlin zu fotografieren. Erst zufällig, dann immer gezielter entstehen die Farbbilder, die jetzt durch den Einwegspiegel rückwärts blicken und die verblüffenden Entsprechungen in ihren surrealen Echos aufspüren.« Eintritt 8 € / 5 €.

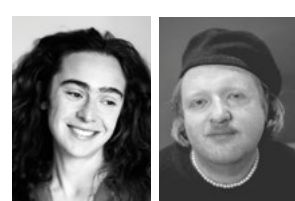
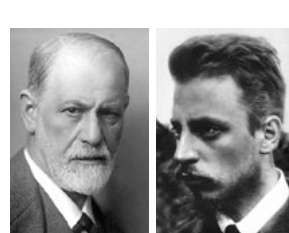
SINN UND FORM

13. donnerstag 19.30 h

„Aber das Ärgste ist der Schutt über dem Gemüth, mit jedem Tag mehr und mehr, öfters war ich daran, mir durch eine Aussprache mit Ihnen aus der Verschüttung zu helfen.“ Das schreibt Rainer Maria Rilke am 17. Februar 1916 an Sigmund Freud. Seine Einberufung zum Kriegsdienst ist für ihn so beängstigend, dass nur noch ein Gespräch mit dem Analytiker ein Ausweg zu sein scheint. Der in Sinn und Form 1/2025 erstmals veröffentlichte

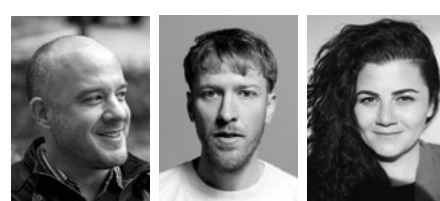
**Sigmund Freud, Rainer Maria Rilke.
Der Briefwechsel**
Veranstaltungsreihe »Fundsache Original«
Lesung und Gespräch: Ulrich von Bülow und Matthias Weichert

Briefwechsel zwischen beiden ist kurz, aber hochinteressant. Als sie sich 1916 in Wien schreiben, geht es um den Krieg als „Ungeheuer“ und Rilkes Vorsatz, seine seelischen Erschütterungen „allein durchzumachen“. Der Herausgeber Ulrich von Bülow wird auch ausführlich über den Nachlass sprechen, den das Literaturarchiv Marbach von Rilkes Familie erworben hat und in dem Freuds Briefe sich gefunden haben. Eintritt 8 € / 5 €.



19. mittwoch 19.30 h

Hausgäste im Februar
Zoé Besmond de Senneville, Moritz Franz Beichl,
András Gerevich, Luca Kieser
und Anush Kocharyan in Lesung und Gespräch



Im Geflecht verschiedener Künste bewegen sich die im Februar 2025 im LCB residierenden Gastautor:innen: das Schreiben in Verbindung mit Bildender Kunst und Performance bei der Französin Zoé Besmond de Senneville, mit

Theaterregie bei Moritz Franz Beichl, mit Filmkunst bei dem Ungarn András Gerevich, mit Musik und Theater bei der armenischen Autorin Anush Kocharyan, Prosa und Lyrik bei Luca Kieser. An diesem Abend stellen wir sie (zum Teil in englischer Sprache) vor. Eintritt frei.

20. donnerstag 19.30 h

Hundert Wörter für Schnee
Studio LCB: Franzobel
Gesprächspartner:innen:
Adam Sobocznyski, Michaela Schäuble
Moderation: Katharina Teutsch



Deutschlandfunk

1897 bringt der US-amerikanische Abenteurer Robert Peary sechs Inughuit aus Grönland nach New York, wo man das vermeintlich primitive Volk untersuchen und ausstellen wollte. Vier der Verschleppten sterben, einer wird nach Grönland zurückgebracht – nur der neunjährige Minik bleibt. Mit seinem neuen Roman »Hundert Wörter für Schnee« (Zsolnay, 2025) zeigt Franzobel die Übergänge zwischen Kolonial- und Wissenschaftsgeschichte, aber er

würdigt auch die Kultur eines Volkes, das in einer unwirtlichen Gegend zu überleben gelernt hat. Wie auch in anderen Romanen von Franzobel spielt das Parodistische eine große Rolle. Unter anderem darüber sprechen mit dem Autor der Literaturchef der ZEIT, Adam Sobocznyski, und die Ethnologin Michaela Schäuble. In Zusammenarbeit mit dem Deutschlandfunk. Sendetermine: 22. Februar 2025, 20.05 Uhr, Deutschlandfunk und 23. Februar 2025, 0.05 Uhr, Deutschlandfunk Kultur. Eintritt 8 € / 5 €.

25. diensttag 19.30 h

Über dreißig Jahre lang hat er mit großer Emphase gelehrt, was lange Zeit als nicht lehrbar erschien: Literarisches Schreiben. Hanns-Josef Ortheil, Schriftsteller und Professor an der Universität Hildesheim, entwirft in »Nach allen Regeln der Kunst« (Insel, 2024) ein Panorama seiner unkonventionellen und gegenwartsbezogenen Lehre. Vom berühmten weißen Blatt ausgehend, lädt er anhand von inspirierenden Schreibaufgaben zu einer weiten Reise durch die

Nach allen Regeln der Kunst
Lesung: Hanns-Josef Ortheil
Gesprächspartner: Christian Schärf



Ländereien des Erzählens ein. Andere Künste wie Musik, Malerei, Fotografie oder Film sind dabei immer Teil des literarischen Entwerfens und Planens. Mit ihm ins Gespräch kommt der Literaturwissenschaftler und Autor Christian Schärf, ebenfalls Professor am Institut für literarisches Schreiben und Literaturwissenschaft in Hildesheim. Eintritt 8 € / 5 €.



Ein Abend in Erinnerung, und genannt werden die Namen derer, die sich erinnern an einige Namen, die außer den wenigen, die sich erinnern, kaum einer kennt.

Von allen Sternen am Himmel sieht man die meisten nicht, und wer weiß schon, wie alle die sichtbaren heißen.

Man weiß nur, ohne sie kommt der Himmel nicht aus, auf keinen kann man verzichten, denn fällt einer weg, wird es, wenn auch nur wenig, dunkler bei uns, kälter und leerer.

Aus: Jürgen Becker, »Nachspielzeit. Sätze und Gedichte« (Suhrkamp, 2024)

26. mittwoch 19.30 h

Im nachhinein fragt man sich
Ein Abend für Jürgen Becker
Außer Haus: Haus für Poesie, Knaackstraße 97, 10435 Berlin

Jürgen Becker, einer der großen deutschen Gegenwartsdichter, starb am 7. November 2024. Dieser Abend ist ihm und seinem Werk gewidmet. Mit Boris Becker, Marcel Beyer, Nico Bleutge, Thomas Böhm, Thomas Geiger, Katharina Hacker, Florian Höllner, Norbert Hummelt, Ursula Krechel, Nadja Küchenmeister, Sabine Küchler, Renate von Mangoldt, Jürgen Nendza, Peter Neumann, Brigitte Oleschinski, Annette

Pehnt, Marion Poschmann, Jan Röhnert, Hans-Ulrich Müller-Schwefe, Lutz Seiler, Hans Thill, Jan Wagner, Christoph Wenzel, Ernest Wichner, Herbert Wiesner und Insa Wilke. Eine gemeinsame Veranstaltung von LCB und Haus für Poesie. Mit freundlicher Unterstützung des Suhrkamp Verlags. Eintritt 6 € / 4 €.

27. donnerstag 19.30 h

Das Werk
Alban Nikolai Herbst
Lesungen und Gespräche mit Elvira M. Gross



Alban Nikolai Herbst prägt seit Jahrzehnten die deutschsprachige Gegenwartsliteratur. Als Erfinder des Kybernetischen Realismus, als Lyriker, Hörspielautor – mit zahlreichen eigenwilligen Romanen wie jenen der »Anderswelt«-Trilogie, »Meere« oder »Traumschiff«. Eine beispiellose Unternehmung stellt überdies der langjährige literarische Blog »Die Dschungel. Anderswelt« dar. Nun lädt die LCB-Reihe »Das Werk: Alban Nikolai Herbst

zu einem spielerischen Gang durch die eigene Literatur ein. Gemeinsam mit Elvira M. Gross, Publizistin, Lektorin und Übersetzerin in Wien, greift der Autor stichprobenhaft ins Bücherregal, in dem seit kurzem auch der Roman »Briefe nach Triest« (Arco, 2024) steht: »Eine Liebesgeschichte«, so die Autorin Ricarda Jung, »die sich so niemals hätte ereignen dürfen, denn sie hält sich nicht an Regeln, sprengt Konventionen, bringt nicht nur die Liebenden in Bedrängnis, sondern auch jene, die ihnen nahestehen, ja, sogar uns, die wir davon lesen.« Eintritt 8 € / 5 €.

märz 2025

10. montag 19.30 h

Deutschlandfunk



Sohn ohne Vater
Studio LCB: Feridun Zaimoglu
Gesprächspartner:innen: Marianna Lieder und Ulrich Gutmair
Moderation: Tobias Lehmkuhl

Feridun Zaimoglu ist ein Autor, der sich mit jedem Werk neu erfindet und stets mit neuen Themen überrascht. Auch mit seinem aktuellen Buch »Sohn ohne Vater« (Kiepenheuer & Witsch, 2025) bricht er in unbekanntem Terrain auf: Mit Freunden fährt der Erzähler im Wohnwagen von Kiel über Linz und Szeged bis Edirne, um dort den Vater zu bestatten. Eine Fahrt durch das Europa der

Gegenwart und eine Reise zugleich durch Erinnerungen an einen Mann, der als Akkordarbeiter geschuftet und mit seinen gefärbten Koteletten noch im Alter für Aufsehen gesorgt hat. Ein Buch des Abschieds und der Ankunft. Über »Sohn ohne Vater« und sein bisheriges Schaffen sprechen mit Feridun Zaimoglu die Kritikerin Marianna Lieder und der Autor Ulrich Gutmair, moderiert von Tobias Lehmkuhl. In Zusammenarbeit mit dem Deutschlandfunk. Sendetermine: 29. März 2025, 20.05 Uhr, Deutschlandfunk und 30. März 2025, 0.05 Uhr, Deutschlandfunk Kultur. Eintritt 8 € / 5 €.

Übersetzung 11. diensttag 19.30 h

Deutschlandfunk Kultur



Preis der Leipziger Buchmesse 2025 (I)
Die Nominierten der Kategorie Übersetzung und Gespräch
Moderation: Jörg Plath und Dorothea Westphal

Am 27. März 2025 um 16 Uhr wird in der Glashalle auf dem Leipziger Messegelände in drei Sparten – Belletristik, Sachbuch und Übersetzung – der Preis der Leipziger Buchmesse 2025 vergeben. Wir schauen zunächst mit Spannung auf den 6. März 2025, denn dann wird bekanntgegeben, welche Titel die Jury unter Vorsitz von Katrin

Schumacher auf die Shortlist gewählt hat. Die Nominierten aller Kategorien werden ins LCB eingeladen, um sich dem Berliner Publikum zu präsentieren. Die Namen der nominierten Übersetzer:innen finden Sie dann auf unserer Seite lcb.de. An diesem Abend gibt es die Gelegenheit, sie im LCB zu erleben; Jörg Plath und Dorothea Westphal von Deutschlandfunk Kultur stellen die Kandidat:innen und ihre Bücher vor. In Zusammenarbeit mit der Leipziger Buchmesse und Deutschlandfunk Kultur. Sendetermin: 16. März 2025, 22.03 Uhr, Deutschlandfunk Kultur. Eintritt 8 € / 5 €.



bitte wenden

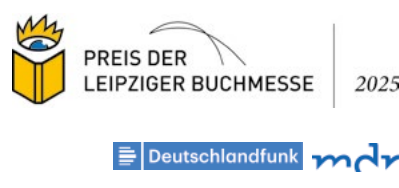
KARTEN UNTER LCB.DE UND AN DER ABENDKASSE.

Belletristik 18. dienstag 19.30 h

Preis der Leipziger Buchmesse 2025 (II)
Die Nominierten der Kategorie Belletristik in Lesung und Gespräch
Moderation: Jörg Plath und Carsten Tesch

Jedes Frühjahr schauen Leserinnen mit Spannung der Bekanntgabe der Shortlist für den Preis der Leipziger Buchmesse entgegen. Welche Autorinnen an diesem Abend auf unserer Bühne Platz nehmen und sich mit Jörg Plath (Deutschlandfunk Kultur) und Carsten Tesch (MDR) über ihre Romane, Erzählungen, Kurzprosa oder Ge-

dichte unterhalten werden, können Sie ab dem 6. März 2025 unserer Homepage lcb.de entnehmen. Am 27. März 2025 wird dann um 16 Uhr in der Glashalle auf dem Leipziger Messegelände in den drei Sparten Belletristik, Sachbuch und Übersetzung der Preis der Leipziger Buchmesse 2025 vergeben. In Zusammenarbeit mit der Leipziger Buchmesse, Deutschlandfunk Kultur und dem MDR. Sendetermine: 23. März 2025, 22.03 Uhr, Deutschlandfunk Kultur und 25. März 2025, 20 Uhr, MDR. Danach in der ARD-Mediathek verfügbar. Eintritt 8 € / 5 €.



PREIS DER LEIPZIGER BUCHMESSE 2025



20. donnerstag 19.30 h

Sachbuch/Essayistik

Preis der Leipziger Buchmesse 2025 (III)
Die Nominierten der Kategorie Sachbuch/Essayistik in Lesung und Gespräch
Moderation: Maike Albath und Christian Rabhansl



PREIS DER LEIPZIGER BUCHMESSE 2025



Das Besondere am Preis der Leipziger Buchmesse ist, dass er in drei Kategorien vergeben wird; neben Übersetzerinnen werden nicht nur Belletristik, sondern auch Sachbuch-Autorinnen ausgezeichnet. Die Jury für den Preis der Leipziger Buchmesse nominiert fünf herausragende Sachbücher; am 6. März 2025 wird die

Shortlist bekanntgegeben. Welche fünf Autorinnen im Finale der renommierten Auszeichnung stehen und an diesem Abend zu uns ins LCB kommen, um mit Maike Albath und Christian Rabhansl (Deutschlandfunk Kultur) über ihre Bücher und Themen zu sprechen, erfahren Sie dann unter lcb.de. In Zusammenarbeit mit der Leipziger Buchmesse und Deutschlandfunk Kultur. Sendetermin: 22. März 2025, 11.05 Uhr, Deutschlandfunk Kultur. Eintritt 8 € / 5 €.

25. dienstag 19.30 h

Verzauberte Vorbestimmung
Lesung: Jonas Lüscher
Gesprächspartner: Jan Brandt



„Die Arbeit an dem Buch wurde von meiner schweren Coronaerkrankung unterbrochen, ich lag für sieben Wochen an diverse Maschinen angeschlossen im Koma. Es wäre intellektuell nicht redlich, danach ein Buch über Mensch-Technik-Beziehungen zu schreiben, ohne

zuzugeben, dass man sein Überleben nur der Technik zu verdanken hat, und ohne darüber nachzudenken, was es mit einem macht, wenn man einige Zeit als Cyborg gelebt hat. So bin ich in den Roman hineingeraten, und weil ich schon mal drin war, habe ich die Gelegenheit ergriffen, schreibend auch über ein paar andere Aspekte meines Lebens nachzudenken.“ Der Schweizer Jonas Lüscher über seinen Roman »Verzauberte Vorbestimmung« (Hanser, 2025), Gesprächspartner ist der Berliner Autor Jan Brandt. Eintritt 8 € / 5 €.

nachrichten aus dem lcb

Zum dritten Mal wird in diesem Jahr der mit 8.000 Euro – zzgl. Honorare für Lesungen in den Literaturhäusern – dotierte Preis der Jungen Literaturhäuser vergeben. Die Bekanntgabe und Verleihung erfolgt am 27. März 2025 um 10.30 Uhr auf der ARD/ZDF/3sat-Literaturbühne auf der Leipziger Buchmesse. Ausgezeichnet werden hier Autorinnen, die nicht nur herausragende Bücher für Kinder und Jugendliche geschaffen haben, sondern auch in der lebendigen, interaktiven



Preis der Jungen Literaturhäuser 2025
Einladung zur Abstimmung bis 28. Februar 2025
für die Nominierten **Josephine Mark, Kathrin Schrocke oder Tania Witte**

Literaturvermittlung bei ihren Auftritten stark sind. Die Programmleiterinnen der Jungen Literaturhäuser nominierten in diesem Jahr die Autorinnen Josephine Mark, Kathrin Schrocke und Tania Witte. Der Preis der Jungen Literaturhäuser ist ein Publikumspreis. Neben ausgewählten Klassenjurys (jedes Junge Literaturhaus hat in seiner Stadt eine Klassenjury bestimmt), die sich mit den Büchern und den eigens gedrehten Videoporträts der Autorinnen beschäftigen, können vom 1. bis 28. Februar 2025 alle an der Online-Abstimmung auf der Website des Netzwerkes der Literaturhäuser teilnehmen und mitentscheiden: literaturhauser.net.



Internationales Übersetzertreffen 2025

24 Übersetzerinnen deutschsprachiger Literatur aus aller Welt nehmen am Internationalen Übersetzertreffen teil – einem mehrtägigen Workshop in LCB, dem sich der Besuch der Leipziger Buchmesse anschließt. Wir freuen uns auf Katerina Shekutkovska (Skopje/Mazedonisch), Milina Svitková (Piešťany/Slowakisch), Anna Lindberg (Stockholm/Schwedisch), Lauri Eesmaa (Tartu/Estnisch), Małgorzata Gralińska (Poznań/Polnisch), Ramona Trufin (Ingolstadt/Rumänisch), Dörte Seifert (Kopenhagen/Dänisch), Silvia Albesano (Alba/Italienisch), Harsha Raghuram (Wien/Kannada), Joan Ferrarons i Llagostera (Barcelona/Katalanisch), Ralph Aarnout (Rotterdam/

Niederländisch), Merete Franz (Skien/Norwegisch), Kamiran Hudsch (Köln/Arabisch), Zuzana Demjánová (Bratislava/Slowakisch), Carla Imbrogno (Buenos Aires/Spanisch), Narine Tadevosyan (Noraschen/Armenisch), Juri Silvestrov (Kyjiw/Ukrainisch), Rachel Ward (Wyndham/Englisch), Patricija Horvat (Split/Kroatisch), Gisele Eberspächer (Curitiba/Bras. Portugiesisch), Tong Yali (Köln/Chinesisch) und Johannes Honigmann (Berlin/Französisch). Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem TOLEDO-Programm des Deutschen Übersetzerfonds, in Kooperation mit dem Goethe-Institut, der S. Fischer Stiftung und der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia.

das lcb auf der leipziger buchmesse 2025

Verleihung: Preis der Jungen Literaturhäuser 2025
Donnerstag, 27. März 2025, 10.30 h,
ARD/ZDF/3sat-Literaturbühne

Prosa Prognosen 2024
Freitag, 28. März 2025, 15–17 h,
Konferenzraum, Messehalle 5

Preis der Leipziger Buchmesse 2025
Jurymitglieder im Gespräch
mit den Nominierten für den Preis der Leipziger Buchmesse
Donnerstag, 27. März 2025, 11–14 h

Im Rahmen der Veranstaltung Prosa Prognosen präsentiert das LCB gemeinsam mit der Leipziger Buchmesse die Stipendiatinnen der Autorinnenwerkstatt Prosa 2024. Ismael Berrazouane, Luca Böhnlein, Fred Heineemann, Philippe Heule, Fatima Khan, Tia Morgen, Amira Sarra Schoemann, Berfin Şilen, Romina Chiara Wiegemann und Franziska Winkler werden von Yael Inokai und Thorsten Dönges vorgestellt. Zur Veranstaltung liegt das neue Heft der Zeitschrift Sprache im technischen Zeitalter vor, in dem Auszüge aus den Manuskripten aller Teilnehmerinnen nachzulesen sind.

Vorstellung der Nominierten in der Kategorie Belletristik
11 h, Forum Literatur, Halle 4

Vorstellung der Nominierten in der Kategorie Sachbuch/Essayistik
12 h, Forum Sachbuch, Halle 5

Vorstellung der Nominierten in der Kategorie Übersetzung
13 h, Übersetzungszentrum/Forum International, Halle 4

Verleihung: Preis der Leipziger Buchmesse 2025
Donnerstag, 27. März 2025, 16 h, Glashalle, Messegelände

Übersetzungszentrum
Freitag, 28. März 2025, Halle 4

13 h
Grenzgänge – ein internationaler Blick auf den literarischen Osten.
Mit Isabel Fargo Cole und Merete Franz, moderiert von Alexander Suckel.
Veranstalter: TOLEDO.

11 h
Ein Erfahrungsaustausch über das Übersetzen deutscher Literatur mit vier Teilnehmerinnen des Internationalen Übersetzertreffens 2025, moderiert von Jürgen Jakob Becker.

14 h
Welche Sprachen spricht dein Deutsch? Und wie übersetzt es sich?
Yevgeniy Breyger und Dişer Gücyeter im Gespräch mit Marie Luise Knott.
Veranstalter: Deutscher Übersetzerfonds.

ausstellung

Renate von Mangoldt
Berlin Revisited.
ZeitSprünge 1972–1987 / 2021–2023
Ausstellung bis 21. Mai 2025
Eröffnung am 10. Februar 2025 mit **Brigitte Oleschinski**



Die Ausstellung versammelt fotografische Zeitsprünge in Paaren voller Witz und Melancholie. Den Schwarzweißfotografien aus dem West-Berlin der 1970er und 1980er Jahre stehen Farbfotografien von 2021 bis 2023 in der wiedervereinigten Stadt gegenüber: Street Photography im besten Sinne, mitten im Andrang der Passanten, wechselnder Momente und Motive aufgenommen. Immer aber steht der Mensch im Mittelpunkt der Fotografien von Renate von Mangoldt, die sich vor allem als Porträtfotografin von Schriftstellerinnen ein

Namen gemacht hat. Zur Ausstellung erscheint bei Steidl das Buch »Berlin Revisited« mit einem Essay von Brigitte Oleschinski. Kurator der Ausstellung ist der Berliner Fotograf, Autor und Galerist André Kirchner. In Kooperation mit der Kunstbibliothek – Staatliche Museen zu Berlin. Zu sehen ist »Berlin Revisited« vor und nach den Abendveranstaltungen bzw. mit Voranmeldung unter 030-8169960.

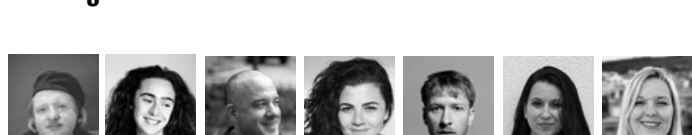
ausschreibungen

Hieronymus-Projekt 2025
Seminar für Nachwuchsübersetzerinnen
Bundesakademie für kulturelle Bildung, Wolfenbüttel
13.–20. Juli 2025
Leitung: Timea Tankó
Bewerbungsfrist: 31. März 2025
Details: uebersetzerfonds.de

Albrecht-Lempp-Stipendium 2025
Für deutsche und polnische Schriftstellerinnen sowie für deutsche Literaturübersetzerinnen aus dem Polnischen und polnische Literaturübersetzerinnen aus dem Deutschen
Einmonatiger Aufenthalt im Polnischen Buchinstitut bzw. LCB
Bewerbungsfrist: 25. Februar 2025
Details: lcb.de

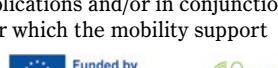
zu gast im haus

Weitere Informationen unter lcb.de/gaeste.



Im Februar 2025 sind Moritz Franz Beichl (Wien), Zoé Besmond de Senneville (Paris), Andras Gerevich (Budapest), Anush Kocharyan (Jerewan), Luca Kieser (Wien), Sandra Ljubas (Zagreb) und Stjepanka Pranjković (Zagreb) unsere Gäste im Haus. Den März 2025 verbringen Lauri Eesmaa (Tartu), Małgorzata Gralińska (Poznań), Anna Lindberg (Stockholm), Katerina Shekutkovska (Skopje), Milina Svitková (Piešťany) und Ramona Trufin (Ingolstadt) im LCB. Für ihre freundliche Unterstützung danken wir der S. Fischer Stiftung (Schritte-Stipendien), dem TOLEDO-Mobilitätsprogramm, dem Berliner Senat, dem Bundeskanzler-

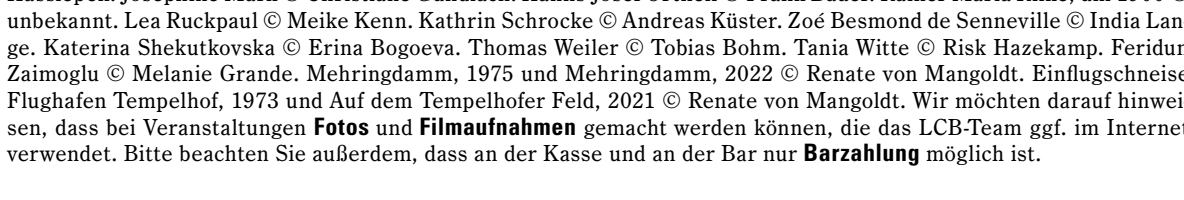
amt Österreich und dem EU-Programm Culture Moves Europe (unter der Regie des Goethe-Instituts laufendes Programm, Disclaimer: EU und Goethe-Institut are not responsible for the views expressed in the publications and/or in conjunction with the activities for which the mobility support is used).



LITERARISCHES COLLOQUIUM BERLIN LCB

Herausgeber:
Literarisches Colloquium Berlin e.V. (LCB)
Am Sandwerder 5, 14109 Berlin
030 816 99 60, mail@lcb.de
www.lcb.de
direkt am Bahnhof Wannsee (Regionalverkehr, S1, S7)

Jürgen Becker © Tobias Bohm. Moritz Franz Beichl © Selina Schobel. Clemens Böckmann © Paula Winkler. Franzobel © Julia Haimburger. Sigmund Freud, 1921 © Max Halberstadt. Andras Gerevich © Péter Gerócs. Alban Nikolai Herbst, 1997 © Renate von Mangoldt. Luca Kieser © Ina Aydoğan. Anush Kocharyan © Ed Tadevosian. Jonas Lüscher © Peter Hassjense. Josephine Mark © Christiane Gundlach. Hanns-Josef Ortheil © Frank Bauer. Rainer Maria Rilke, um 1900 © unbekannt. Lea Ruckpaul © Meike Kenn. Kathrin Schrocke © Andreas Küster. Zoé Besmond de Senneville © India Lange. Katerina Shekutkovska © Erina Bogoeva. Thomas Weiler © Tobias Bohm. Tania Witte © Risk Hazekamp. Feridun Zaimoglu © Melanie Grande. Mehringdamm, 2022 © Renate von Mangoldt. Einflugschneise Flughafen Tempelhof, 1973 und Auf dem Tempelhofer Feld, 2021 © Renate von Mangoldt. Wir möchten darauf hinweisen, dass bei Veranstaltungen **Fotografieren und Aufnahmen** gemacht werden können, **Barzahlung** Team ggf. im Internet verwendet. Bitte beachten Sie außerdem, dass an der Kasse und an der Bar nur **Darstellung** möglich ist.



lcb februar 2025

- 4. Di 19.30 h Lea Ruckpaul, Clemens Böckmann
- 5. Mi 19 h Abschluss Schlegel-Gastprofessur, Thomas Weiler
- 10. Mo 19.30 h Berlin Revisited, Renate von Mangoldt
- 13. Do 19.30 h Fundsache Original: Freud – Rilke
- 19. Mi 19.30 h Hausgäste Februar 2025
- 20. Do 19.30 h Studio LCB: Franzobel
- 25. Di 19.30 h Hans-Josef Ortheil, Christian Schärf
- 26. Mi 19.30 h Ein Abend für Jürgen Becker Außer Haus
- 27. Do 19.30 h Alban Nikolai Herbst: Das Werk

lcb märz 2025

- 10. Mo 19.30 h Studio LCB: Feridun Zaimoglu
- 11. Di 19.30 h Preis der Leipziger Buchmesse 2025 (II) Kategorie Übersetzung
- 18. Di 19.30 h Preis der Leipziger Buchmesse 2025 (II) Kategorie Belletristik
- 20. Do 19.30 h Preis der Leipziger Buchmesse 2025 (III) Kategorie Sachbuch/Essayistik
- 25. Di 19.30 h Jonas Lüscher, Jan Brandt